

## Beschluss 11-o2.2 des Studierendenparlaments 2011: *LeMSHO Änderung*

Das Studierendenparlament der Georg-August-Universität Göttingen hat in seiner zweiten ordentlichen Sitzung vom 07. April 2011 gemäß § 12 Abs. 1 der Organisationssatzung der Studierendenschaft der Georg-August-Universität Göttingen (OrgS) folgenden Beschluss gefasst:

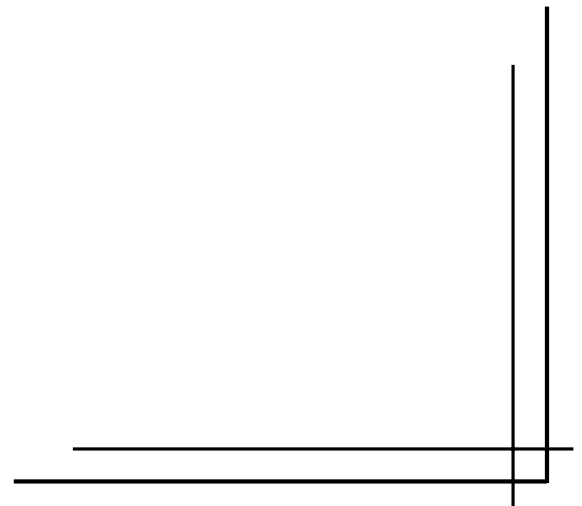
„Das Studierendenparlament beschließt die „Ordnung der Studierendenschaft der Georg-August-Universität Göttingen über Leistungen zur Milderung durch das Semesterticket verursachter finanzieller Härten (LeMSHO)“ in der vorliegenden Fassung, zuletzt geändert durch die Änderung am 19.10.2005.“

Göttingen, den 08. April 2011

**Studierendenparlament  
der Georg-August-Universität  
Der Präsident**

(Köhler)

Anhang: Beschlossene LeMSHO.



# **Ordnung der Studierendenschaft der Georg-August-Universität Göttingen über Leistungen zur Milderung durch das Semesterticket verursachter finanzieller Härten (LeMSHO)**

- in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.05.2005 (Amtliche Mitteilungen Nr. 4/2005 S. 143), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 31.10.2005 (Amtliche Mitteilungen Nr. 15, S. 1092.) -

- Dies ist keine amtliche Fassung. Es gilt die Amtliche Bekanntmachung. -

## **I. ALLGEMEINER TEIL**

### **§ 1 Zweck**

Diese Ordnung regelt Leistungen der Studierendenschaft zur Milderung durch das Semesterticket verursachter sozialer Härten für ihre Mitglieder.

### **§ 2 Geltungsbereich**

Diese Ordnung gilt

- a) persönlich für die Mitglieder der Studierendenschaft der Georg-August-Universität Göttingen,
- b) sachlich für finanzielle Unterstützung von Mitgliedern der Studierendenschaft durch die Studierendenschaft zur Erfüllung der Aufgaben gemäß § 1.

## **II. SEMESTERTICKET-HÄRTEFALLREGELUNG**

### **§ 3 Rechtsanspruch**

Mitglieder der Studierendenschaft, für die die Entrichtung des Beitrags für das Semesterticket nach § 1 Abs. 4 Beitragsordnung der Studierendenschaft (BeitrO) eine unverhältnismäßige finanzielle Belastung darstellt, können nach Maßgabe dieser Ordnung eine Erstattung des nach § 1 Abs. 4 BeitrO bereits geleisteten Beitrags für das Semesterticket erhalten. Ein Rechtsanspruch auf Erstattung nach den Regelungen dieser Ordnung besteht nicht.

### **§ 4 Antragsberechtigte**

Antragsberechtigt sind die Mitglieder der Studierendenschaft, die den Beitrag für das Semesterticket gemäß § 1 Abs. 4 BeitrO für das Antragssemester entrichtet haben.

## **§ 5 Transparenz**

Das Sozialreferat macht die Antragsfristen und die aktuellen Bemessungsgrenzen im Euro Betrag bekannt dieses geschieht hochschulöffentlich über die Website und mittels Informationsmaterial.

## **§ 6 Antrag**

(1) Der Antrag auf Rückerstattung des Semesterticketbeitrags, ist beim AStA Sozialreferat oder AStA Sekretariat einzureichen und muss enthalten,  
a) das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formblatt gemäß Anlage 1,  
b) eine Immatrikulationsbescheinigung des Antragssemesters,  
c) Nachweise über besondere notwendige Aufwendungen falls zutreffend.

(2) Antragstellende sind vom AStA darauf hinzuweisen, dass die zur Bearbeitung des Antrags erforderlichen Daten mindestens fünf Jahre gespeichert werden,

(3) Für Beitragspflichtige nach § 4 BeitrO (schwerbehinderte Menschen) gilt in Abweichung von Abs. 1 ein vereinfachtes Verfahren. Der Antrag beinhaltet  
a) das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formblatt gemäß Anlage 2,  
b) Behindertenausweis in Kopie,  
c) eine Immatrikulationsbescheinigung des Antragssemesters.

(4) Nicht vollständige Anträge können nicht bearbeitet werden und die Unvollständigkeit des Antrags kann nur persönlich im AStA-Sozialreferat während der regulären Sprechzeiten mitgeteilt werden.

## **§ 7 Antragsfrist**

Der Antrag gemäß § 6 muss vollständig bis zum 30. Juni des laufenden Sommersemesters bzw. bis zum 15. Januar des laufenden Wintersemesters (Ausschlussfrist) beim AStA- Sozialreferat oder AStA-Sekretariat eingereicht werden.

## **§ 8 Antragsbearbeitung**

(1) Die Anträge werden von einer Kommission des Studierendenparlaments nach Maßgabe dieser Ordnung bearbeitet und entschieden. Die Kommission nach Satz 1 hat sieben stimmberechtigte Mitglieder. Den Vorsitz führt ohne Stimmrecht die Sozialreferentin oder der Sozialreferent des AStA.

(2) Die Entscheidungen über die Anträge werden vom AStA bekannt gegeben. Die Bekanntgabe erfolgt zum Einen über die Veröffentlichung der Matrikelnummern durch Aushang im AStA-Gebäude. Des Weiteren werden die Antragstellenden im Antragsverfahren des Sommersemesters bis zum 31. Juli und im Antragsverfahren im Wintersemester bis zum 15. Februar schriftlich durch das AStA Sozialreferat über die positiven oder negativen Beschlüsse informiert werden.

(3) Alle am Bearbeitungs- und Entscheidungsverfahren beteiligten Personen unterliegen zeitlich unbegrenzt der Verschwiegenheitspflicht bezüglich der persönlichen Daten der Antragstellenden. Vor der Beteiligung am Verfahren sind die Beteiligten durch eine schriftliche Verschwiegenheitserklärung mit Auflistung der Rechtsfolge zu verpflichten.

### **§ 9 Härtefallfonds**

Das Studierendenparlament weist im Haushalt der Studierendenschaft semesterbezogene Mittel aus, welche für die Rückerstattung des Semesterticketbeitrags verwendet werden.

### **§ 10 Einkommensgrenze**

(1) Als Einkommensgrenze gilt der Bedarf nach § 13 Abs. 1 und 2 BAföG ggf. zuzüglich eines Pauschalbetrags für Sondertatbestände nach Abs. 2, und eines Betrags von 470 Euro pro Kind bis zum vollendeten 18. Lebensjahr abzüglich des bezogenen Kindergeldes, soweit es sich hierbei nicht um das für das eigene Kind ausgezahlte Kindergeld handelt.

(2) Besondere notwendige Aufwendungen in Höhe von insgesamt 50 Euro pro Monat können als Sondertatbestände geltend gemacht werden. Hierzu zählen insbesondere chronische Erkrankungen und Schwangerschaft.

(3) Weitere notwendige Aufwendungen können bei entsprechendem Nachweis die Kosten für eine Kranken- und Pflegeversicherung nach §13a Abs 1 und 2 BAföG sein.

(4) Antragstellende, deren monatliches Einkommen über der individuellen Einkommensgrenze nach Abs. 1 liegt, erhalten keine Rückerstattung des Semesterticketbeitrags.

### **§ 11 Reihung der Antragstellenden**

(1) Alle Antragstellenden, die die Rückerstattung des Semesterticketbeitrags beantragt haben und nicht anspruchlos nach § 10 Abs. 4 sind, werden gemäß dem Abs. 1, ggf. Abs. 2 und/oder Abs. 3 zu errechnenden Fehlbetrag gereiht. Antragstellende mit jeweils gleichem monatlichem Fehlbetrag werden auf dem gleichen Listenplatz gereiht.

(2) Als monatlicher Fehlbetrag gilt die Differenz zwischen der Einkommensgrenze nach § 10 Abs. 1 bis 3 und dem monatlichen Einkommen der oder des jeweiligen Antragstellenden.

### **§ 12 Rückerstattung des Semesterticketbeitrags**

(1) Die Rückerstattung des Semesterticketbeitrags wird gemäß ihrer Reihung nach § 11, Abs. 1, beginnend mit dem höchsten individuellen monatlichen Fehlbetrag, so vielen Antragstellenden zugesprochen, dass der gemäß § 9 zur Verfügung stehende Betrag nicht überschritten wird. Die Zahl der Antragstellenden, welchen die Rückerstattung

nach Satz 1 zugesprochen wird, reduziert sich entsprechend, falls aufgrund eines nach § 11, Abs. 1, Satz 2 von mehreren Antragstellenden besetzten Listenplatzes nicht alle von diesen Antragstellenden berücksichtigt werden können.

(2) Die Entscheidung über die Rückerstattung nach Abs. 1 wird entsprechend § 8, Abs. 2 am 31. Juli des laufenden Sommersemesters bzw. am 15. Februar des laufenden Wintersemesters bekannt gegeben.

(3) Den Antragstellenden, welchen nach Abs. 1 die Rückerstattung des Semesterticketbeitrags zugesprochen wurde, wird vom AStA für das Antragssemester der Betrag des Semesterticketbeitrags durch Banküberweisung erstattet.

### **III. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

#### **§ 13 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

# Anlage 1: Antrag auf Rückerstattung des Semesterticketbetrages gemäß Härtefallregelung

Ausschlussfrist: SoSe, 31. Juni, 23:59 Uhr / WiSe 15. Januar, 23.59 Uhr

Name: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: \_\_\_\_\_

## Bankverbindung:

Bank: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

## 1. Angaben über monatliches Einkommen und Freibeträge

- a) BAföG monatlich \_\_\_\_\_ €
- b) Elternzuwendungen (ggf. inkl. eigenes Kindergeld) monatlich \_\_\_\_\_ €
- c) Weitere Einkünfte (Jobs, ...) einmalig/monatlich \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ €
- d) Einkünfte des Ehegatten/der Ehegattin monatlich \_\_\_\_\_ €
- e) Einnahmen unterhaltsberechtigter Kinder (ohne Kindergeld) durch \_\_\_\_\_ in Höhe von \_\_\_\_\_ €

*\*Nichtzutreffendes bitte streichen!*

## 2. Angaben über Sonderbelastungen

- a) Eigener Haushalt (inklusive WG) Ja / Nein\*
- b) Wohnhaft bei den Eltern Ja / Nein\*
- c) Beitragspflicht in der studentischen Kranken- und Pflegeversicherung Ja / Nein\*
- d) Sonderbelastungen, wie chronische Erkrankung und Schwangerschaft Ja / Nein\*
- e) Unterhaltsberechtigter Kinder Anzahl Kinder bis 18 Jahre: \_\_\_\_\_

*\*Nichtzutreffendes bitte streichen!*

## 3. Dem Antrag sind zusätzlich folgende Bescheinigungen in Kopie beizufügen:

- a) Immatrikulationsbescheinigung für das **aktuelle** Semester
- b) formlose unterschrieben Einkommenserklärung
- c) Erklärung über Einkünfte der Ehegattin/ des Ehegatten
- d) Bescheinigung der Krankenkasse sofern nicht familienversichert über die Eltern
- e) Bescheinigung des Arztes über vorliegende chronische Erkrankungen oder Schwangerschaft

### **ACHTUNG: Nur vollständige abgegebene Anträge werden berücksichtigt!**

Es wird empfohlen die Anträge persönlich im Sekretariat abzugeben, um die Vollständigkeit zu überprüfen.

**Ich versichere, dass meine Angaben vollständig und richtig sind.** Unrichtige und unvollständige Angaben führen zur Ablehnung und ggf. zur Rückforderung. Mir ist bekannt, dass der AstA die Entscheidung codiert mit meiner Matrikel-Nummer im AstA-Gebäude aushängt und die Antragstellenden schriftlich über die Entscheidung informiert. Ferner ist mir bekannt, dass die dem Antrag beigefügten Angaben und der Antrag selbst fünf Jahre verwahrt werden.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift des Antragstellers: \_\_\_\_\_

## Anlage 2: Antrag auf Rückerstattung des Semesterticketbetrages für schwerbehinderte Menschen

Ausschlussfrist: SoSe: 31. Juli, 23:59 Uhr / WiSe: 31. Januar, 23:59 Uhr

Name: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: \_\_\_\_\_

**Bankverbindung:**

Bank: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Die geforderten unterlagen sind im Original vorgelegen bzw. in Kopie beigefügt.

**ACHTUNG: Nur vollständige abgegebene Anträge werden berücksichtigt!**

Es wird empfohlen die Anträge persönlich im Sekretariat abzugeben, um die Vollständigkeit zu überprüfen.

Ich versichere, dass meine Angaben vollständig und richtig sind. Unrichtige und unvollständige Angaben führen zur Ablehnung und ggf. zur Rückforderung. Mir ist bekannt, dass der AStA die Entscheidung codiert mit meiner Matrikelnummer im AStA-Gebäude aushängt und die Antragstellenden schriftlich über die Entscheidung informiert. Ferner ist mir bekannt, dass die dem Antrag beigefügten Angaben und der Antrag selbst fünf Jahre verwahrt werden.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift des Antragstellers: \_\_\_\_\_

**Nicht vom Antragsteller auszufüllen:**

Eingangsdatum: \_\_\_\_\_

Laufende Antragsnummer: \_\_\_\_\_

Vorlage des Ausweises: \_\_\_\_\_ Ja / Nein

Vorlage der aktuellen Imma. Bescheinigung: \_\_\_\_\_

Persönliche Angaben vollständig: \_\_\_\_\_ Ja / Nein

Besondere Anmerkung: \_\_\_\_\_

Antrag angenommen durch: \_\_\_\_\_

Antragsvoraussetzung erfüllt: \_\_\_\_\_ Ja / Nein

Unterschrift des zuständigen Bearbeiters: \_\_\_\_\_